

Lehramt für Sonderpädagogik

Pädagogik bei Verhaltensstörungen



Universität Regensburg

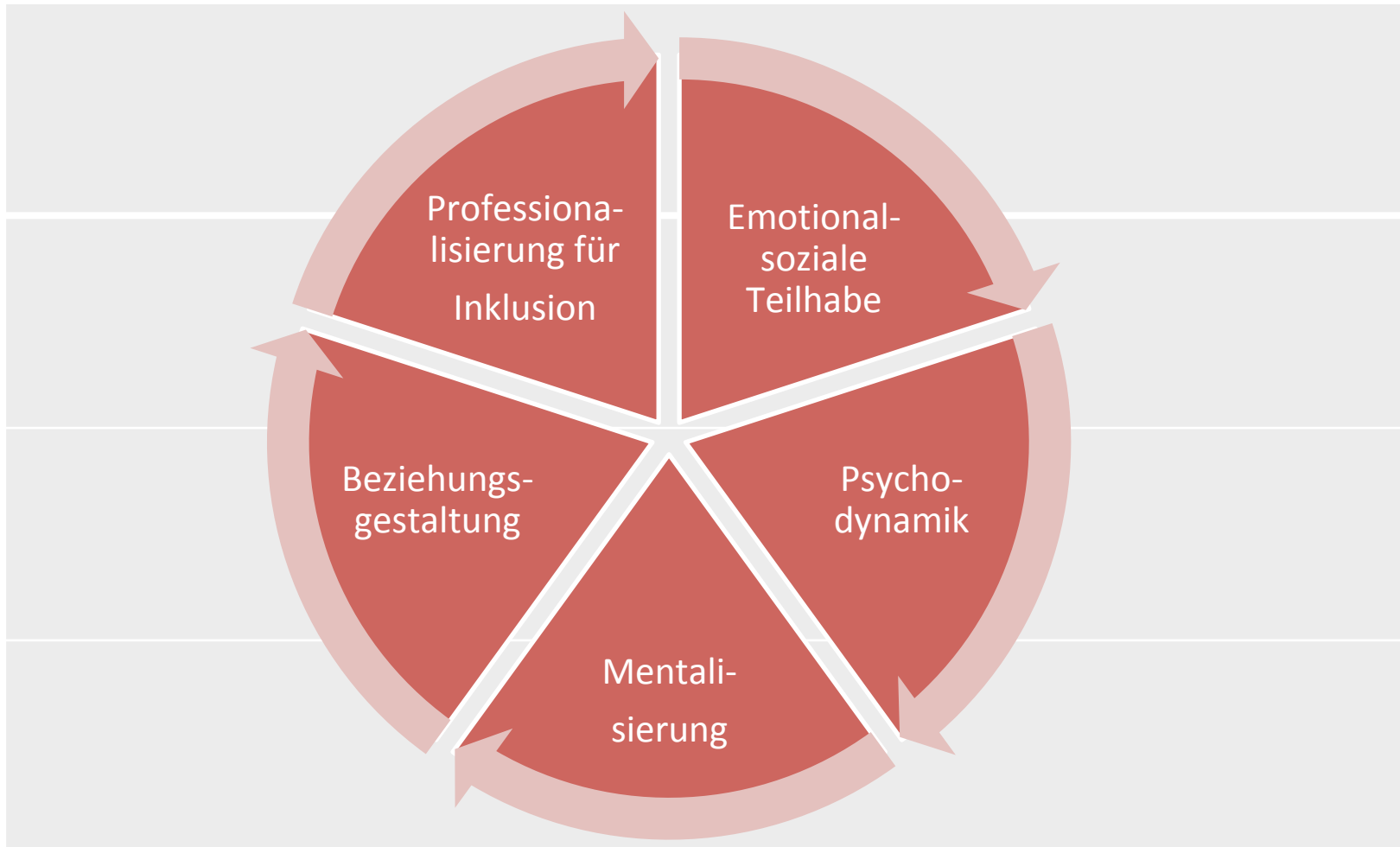
Sonderpädagogik an der UR

Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Geistigbehindertenpädagogik
- Lernbehindertenpädagogik
- **Pädagogik bei Verhaltensstörungen**

Profil und Struktur des Studiengangs Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der UR

Profil ‚Pädagogik bei Verhaltensstörungen‘ an der UR



Erwartetes Studierenden-Profil

- Bereitschaft zur Übernahme sonder- und inklusionspädagogischer Aufgaben
- Psychodynamisches und hermeneutisches Interesse
- Mentalisierungsfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit und in Gruppen
- Belastbarkeit

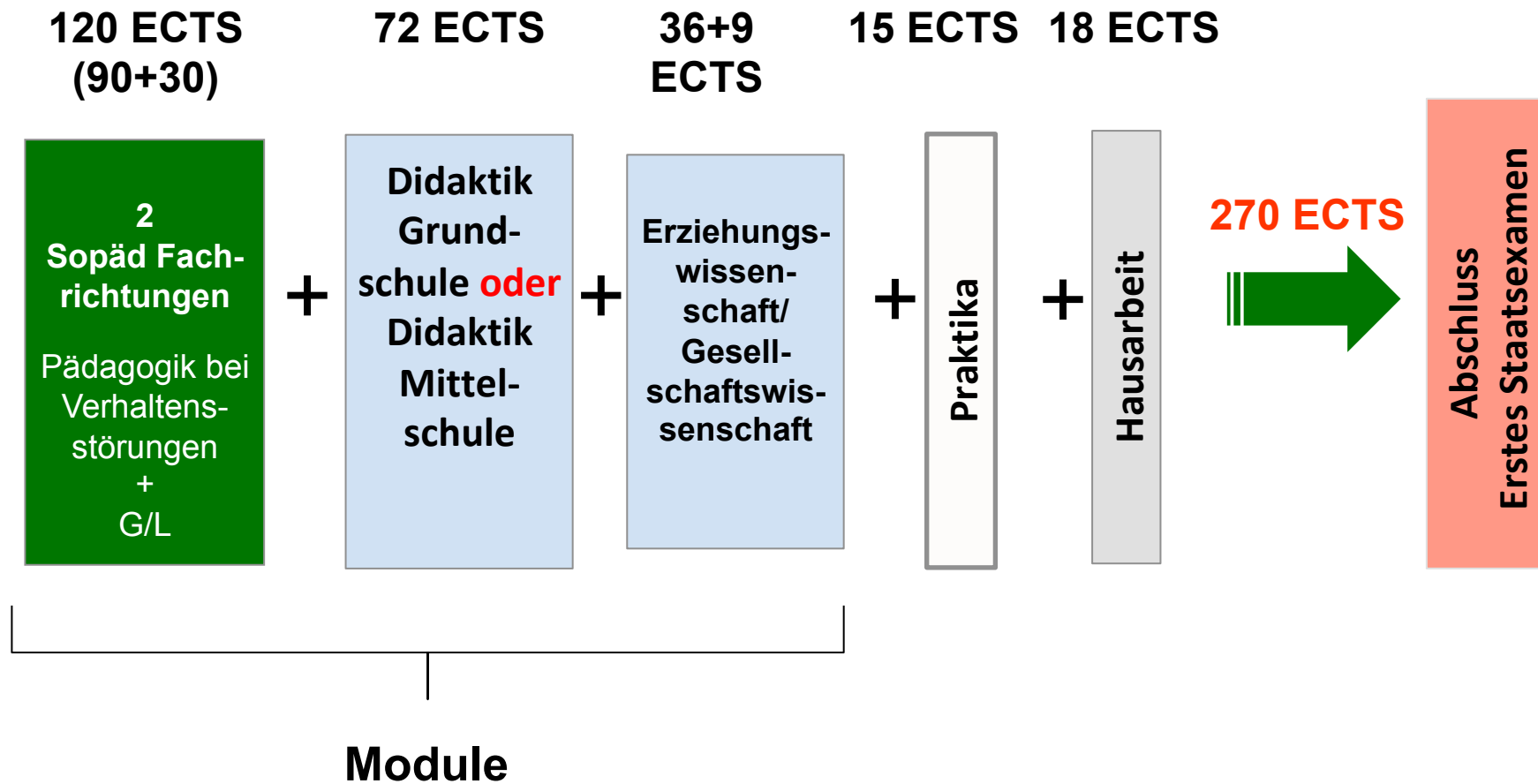


(<https://www.tu-dortmund.de/studierende/studienangebot/lehramt/sonderpaedagogische-foerderung-sp/>)

§ 90 LPO I: Studium der sonderpäd. Fachrichtungen

- „Das Studium der sonderpädagogischen Fachrichtungen umfasst das *vertiefte Studium* (...) und das *Qualifizierungsstudium* je einer sonderpädagogischen Fachrichtung“
 - kurz: 90:30
- **4 Teilstudiengänge an der UR mit den Kombinationen:**
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
 - + Geistigbehindertenpädagogik („G“) (Qualifizierungsstudium)
 - Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, vertieft)
 - + Lernbehindertenpädagogik („L“) (Qualifizierungsstudium)
 - Geistigbehindertenpädagogik („G“, vertieft)
 - + Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)
 - Lernbehindertenpädagogik („L“, vertieft)
 - + Pädagogik bei Verhaltensstörungen („V“, Qualifizierungsstudium)

Aufbau des Studiums „Lehramt Sonderpädagogik“ (§ 22 LPO I)



§§ 93/102 LPO I, Praktika

1. Betriebspraktikum
2. Orientierungspraktikum
3. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
4. Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum (vertieftes Fach)
5. Studienbegleitendes sonderpädagogisches Praktikum (vertieftes Fach)
6. zusätzliches studienbegleitendes Praktikum
(i. V. m. §§ 36 Abs. 1 Nr. 1 und § 38 Abs. 1 Nr. 3)
7. Sonderpädagogisches (Block-)Praktikum im
Qualifizierungsstudium

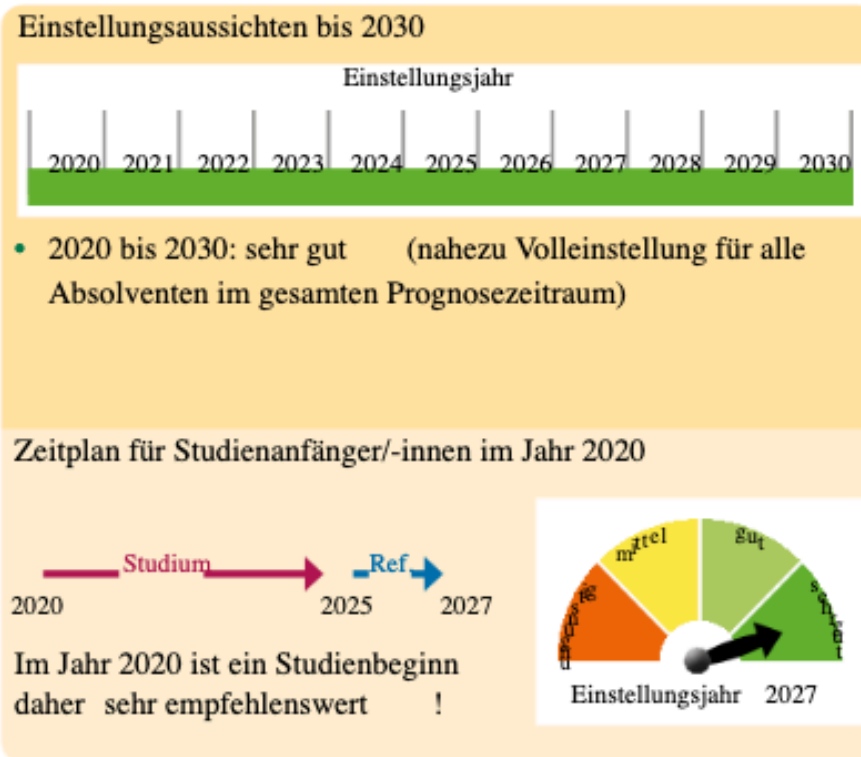
§ 92 LPO I, Erweiterungen

Es besteht die Möglichkeit zur Erweiterung:

1. in einer (weiteren) **sonderpädagogischen Qualifikation**
2. in der Didaktik der GS oder in den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule
3. in einem geeigneten Unterrichtsfach
4. nachträgliche Erweiterung

Bedarfsprognose Lehrkräfte für Sonderpädagogik

Förderschulen



Einstellung nach
sonderpädagogischen
Fachrichtungen.
Weiterhin hoher Bedarf in
Pädagogik bei
Verhaltensstörungen.

(www.km.bayern.de/lehrer/lehrausbildung/Einstellungsaussichten.html#lehramtsstudium-einstellung)

Literatur zur Einführung

Durch Falldarstellungen eine Vorstellung vom zukünftigen Arbeitsfeld entwickeln:

Ahrbeck, B. & Rauh, B. (Hrsg.) (2006). Der Fall des schwierigen Kindes. Weinheim: Beltz.

Einblick in die Psychoanalytische Pädagogik bei Verhaltensstörungen erlangen:

Gerspach, M. (1998). Wohin mit den Störern? Stuttgart: Kohlhammer.

Heinemann, E.; Rauchfleisch, U. & Grüttner, T. (2003). Gewalttätige Kinder. Düsseldorf: Walter (v.a. der Beitrag von Heinemann, Jürgen).

Einen Überblick über die Pädagogik bei Verhaltensstörungen erhalten:

Hillenbrand, C. (2011). Didaktik bei Unterrichts- und Verhaltensstörungen (3. Aufl.). UTB: München.

Myschker, N. & Stein, R. (2018). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen.

Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen (8. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Stein, R. (2019). Grundwissen Verhaltensstörungen (6. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Zentrale fachliche Themen und Konzepte zusammengefasst nachlesen:

Ahrbeck, B. & Willmann, M. (Hrsg.) (2010). Pädagogik bei Verhaltensstörungen – ein Handbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Einen mehrperspektivischen Blick auf Inklusion gewinnen:

Göppel, R. & Rauh, B. (Hrsg.) (2016). Inklusion. Idealistische Forderung, individuelle Förderung, institutionelle Herausforderung. Stuttgart: Kohlhammer.